



UNFALLFLUCHT

Mit 2,36 Promille gegen Leitplanke

SCHLETTAU – Die 33-jährige Fahrerin eines VW überstand am Mittwoch einen Unfall in Schlettau zwar unverletzt, musste sich aber demnach einem Arzt vorstellen – zur Blutentnahme. Laut Polizei war die Frau gegen 17:45 Uhr auf der B 101 in Richtung Scheibenberg in Richtung Schlettau unterwegs. Dabei kam der VW in einer Linkskurve nach rechts von der Straße ab und kollidierte mit der Leitplanke. Danach setzte die VW-Fahrerin ihre Fahrt fort. Den beschädigten VW fanden Polizisten später verlassen in Schlettau vor. Ermittlungen führten sie zur mutmaßlichen Fahrerin. Ein mit ihr durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,36 Promille. Am Flow und der Leitplanke entstand bei der Kollision Sachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro. [jetz](#)



Den bei dem Unfall beschädigten VW fand die Polizei später verlassen in Schlettau vor.

BILD: FOTO: BERND WINKERT / STOCK-ANZEIGEN

VERKEHR

Kurzzeitige Sperrungen

ANNABERGER-BUCHHOLZ – Aufgrund von Baumfleßarbeiten und eines Wasserrohrbruchs kommt es in Annaberg-Buchholz zu kurzzeitigen Straßensperrungen. Laut Stadterhaltung ist der Bereich Klummdung Teichstraße am 12. und 13. August wegen Baumfleßarbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrsicherheit gesperrt. Dadurch entfallen an beiden Tagen die RVE-Haltestellen Jergstraße, Teichstraße und Kreuzbergstraße. Eine weitere Sperrung wegen Baumfleßarbeiten wird für den 13. und 14. August für den unteren Teil der Straße Zum Weißgut angekündigt. Aufgrund eines Wasserrohrbruchs kommt es noch bis voraussichtlich 14. August zur Vollsperrung Am Wieser Weg im Bereich der Hausnummer 118. [jetz](#)

BLAU LICHT

Mehrere Fahrzeuge in Unfall verwickelt

AUE – Ein Unfall mit mehreren Fahrzeugen hat sich am frühen Mittwochabend auf dem Auer Autobahnzubringer (S 235) ereignet. Laut Polizei stoppte kurz vor 18 Uhr ein Fahrzeug (Fahrerin: 44) auf der Straße auf Höhe Thierfeld, weil einem mitfahrenden Kind über den Weg. Während der Pkw dahinter noch rechtzeitig anhalten konnte, gelang das einem nachfolgenden Auto nicht mehr. Dieser fuhr auf das zweite Fahrzeug auf. Ein Motorradfahrer (60) übersah dann offenbar die Unfallstelle und kollidierte beim Ausweichversuch mit einem entgegenkommenden Auto. Dabei wurde die 50-Jährige (ebenfalls 60) schwer verletzt. Der Zubringer wurde für etwa zwei Stunden voll gesperrt. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 21.000 Euro. [jetz](#)

Wann das Bettenhaus am Sporthotel öffnet

Es ist die gegenwärtig wohl größte Baustelle im Erzgebirgskreis: die Sanierung des Komplexes mit dem alten Sporthotel in Oberwiesenthal. Wie es um das 25-Millionen-Euro-Projekt in bester Lage der Touristenhochburg steht.

VON KJELL RIEDEL

OBERWIESENTHAL – Der erste Akt steht kurz vor der Vollendung. Am ersten Advent soll das frühere Wismut-Bettenhaus am alten Sporthotel in Oberwiesenthal neu eröffnet werden. Das hat „Freie Presse“ jetzt von Ullrich Hintzen erfahren. Der Chemnitzer Unternehmer ist unter anderem Chef der Summit of Saxony GmbH, die Ende 2020 das Areal um touristischen Herzen Oberwiesenthals erworben hat, um das 1911 erbaute Sporthotel und das Anfang der 1970er-Jahre errichtete Bettenhaus vor dem Abriss zu retten. Seit Anfang 2022 ist das Unternehmen dabei, aus dem Komplex eine moderne Vier-Sterne-Apartmentanlage für Touristen zu machen – für geschätzte 25 Millionen Euro.

Während sich die Arbeiten am denkmalgeschützten Sporthotel bisher vor allem auf das Entkernen und Sichern sowie den Dachbereich konzentrierten, blieben vom Bettenhaus nahezu nur die Mauern stehen. Mehr war laut Ullrich Hintzen nicht zu retten. Seit dem Richtfest Anfang November 2023 geht es inzwischen im Inneren voran. So sind große Teile des Trockenbaus und der Elektroinstallation bereits abgeschlossen. Schon jetzt ist gut zu erkennen, wie die 70 Apartments einmal aussehen. Sie werden alle mit Balkon und Küche ausgestattet. Zudem sind Bad und Toilette jeweils getrennt, und die größeren Apartments verfügen über zwei Bäder.

Das Prachtstück sind aber zweifelsohne die drei „Kristalle“ auf dem Dach. Sie sind aus Holz und bieten Platz für neun Penthouse-Apartments. Einige davon maisonettenartig über zwei Etagen und alle mit einer großen Dachterasse, die den Ausblick von den Balkonen an den darunter liegenden Etagen noch toppen wird. Die Balkone sollen Anfang September an das Gebäude gehängt werden. Der erste „Kristall“ auf dem Dach ist bereits komplett mit Solarmodulen verkleidet. Der Penthouse-Bereich im Ganzen wird einmal rund 600 Quadratmeter Solarfläche bieten. Hinzu kommen



Die Bauarbeiten am früheren Wismut-Bettenhaus laufen auf Hochtouren. Noch dieses Jahr soll das Gebäude mit 70 modernen Apartments öffnen. Zuvor werden zum Beispiel im September die Balkone angebracht. Was aus der Schwimmhalle (vorn) wird, ist noch offen.

FOTO: NIKO MUTSCHMANN



Ullrich Hintzen (r.) und Sebastian Clauß sind die Geschäftsführer der Summit of Saxony GmbH, die hinter dem Millionenprojekt am Fichtelberg steht.

FOTO: NIKO MUTSCHMANN

weitere Module an den Seiten des gesamten Gebäudes, das als „Aktivsonnenhaus“ besonders umweltfreundlich mit Strom und Wärme versorgt werden soll.

Die Vermarktung der Apartments zur Miete läuft. „Erste Buchungen liegen vor, etwa aus Berlin“, sagt Sebastian Clauß. Der ist wie Hintzen Geschäftsführer der Summit of Saxony GmbH, die vor wenigen Tagen ihren Sitz von Chemnitz nach Oberwiesenthal verlegt hat. Weil ohnehin viele Einheimische und Touristen neugierig sind, was da an historischen Stätten am Fichtelberg alles entsteht, wird es vor der Eröffnung des Bettenhauses einen weiteren Tag der offenen Tür geben, berichten Hintzen und Clauß.

Bis dahin ist vielleicht auch klar, wie es mit der Schwimmhalle am

„Eine weitere Nutzung als zum Teil öffentliches Bad wäre denkbar.“

Ullrich Hintzen Unternehmer



Ein Blick in eines der Penthouse-Apartments, die in den „Kristallen“ auf dem Dach des Gebäudes eingerichtet werden.

FOTO: NIKO MUTSCHMANN

Bettenhaus weitergeht. „Da halten wir uns alle Optionen offen. Finden wir gemeinsam mit der Stadt und vielleicht dem Olympiastützpunkt eine gute Lösung, wäre eine weitere Nutzung als zum Teil öffentliches Bad denkbar“, sagt Hintzen.

Oberwiesenthal habe generell viel Potenzial und die Lage des Sporthotel-Komplexes sei hervorragend. „Im Winter können die Bewohner unserer Apartments zum Beispiel einfach vor der Haustür ins Skigebiet einsteigen“, erklärt der Unternehmer. Im Sommer könnten Wanderung oder Radtour direkt am Haus beginnen. Bahnhof, Supermarkt und Stadtzentrum mit Marktplatz seien ebenfalls nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Im Bettenhaus wird es nach Hintzens Worten zudem zum Beispiel eine Sauna mit

Bar sowie einen Spielbereich für Kinder geben. Geplant sind ebenso Frühstücksversorgung und hochwertige Gerichte aus einem Autochoten.

Dass der für das einstige Bettenhaus ursprünglich anvisierte Eröffnungstermin Ende 2023 aus verschiedenen Gründen um ein Jahr verfehlt wird, sieht Ullrich Hintzen gelassen. „Hauptsächlich, es wird am Ende ordentlich“, sagt der Unternehmer aus Chemnitz. Die Wiedereröffnung des legendären Sporthotels, das durch einen Übergang mit dem Bettenhaus verbunden bleibt, ist nun für 2026 geplant. In dem historischen Gebäude sollen bis dahin weitere 40 moderne Apartments entstehen. Auch eine kleine Passage mit Geschäften ist nach wie vor Teil des Plans. [jetz](#)

Diebstähle in Grenzort: Mann mehrfach betroffen

Gleich dreimal binnen kürzester Zeit ist ein Unternehmer aus Bärenstein bestohlen worden. Was als Lappalie anfing, ist inzwischen kostspielig geworden. Und: Es gibt weitere Fälle.

VON PATRICK HERDL

BÄRENSTEIN – Ein Unternehmer aus Bärenstein ist binnen weniger Wochen gleich mehrfach von Dieben heimgesucht worden. Dabei hatte er noch Glück im Unglück. Der Schaden hätte bedeutend größer ausfallen können. Zudem ist es nicht der einzige Vorfall in der jüngsten Vergangenheit in dem

Grenzort zu Tschechien. Einen Täter konnte die Polizei fassen. Häufig sind Einbrüche und Diebstähle in der Gemeinde?

Für Dan Engert ringt alles mit einer Lappalie an. Der Familienvater wohnt in Bärenstein, von wo aus er eine Firma für Kälte- und Klimatechnik betreibt. Sein Grundstück ist weitläufig, beherbergt auch eine Terrasse mit Sitzgelegenheiten. An einem Lustabend sei ihm aufgefallen, dass eine Musikanlage aus dem Garten gestohlen wurde. Eine Kleinigkeit, wie er sagt, bei der es jedoch nicht blieb.

Auf seinem Grundstück befindet sich ebenfalls eine Scheune, die er als Lager für Geräte, Werkzeug und Baumaterialien nutzt. Von dort wurde Mitte Juli ein Kältekompressor gestohlen. Ende Juli der nächste Vorfall: Wie die Polizei bestätigt, wurde in die Scheune eingebrochen und ein neues Bündelwerkzeug ge-

stohlen. Stahlschaden insgesamt 2000 Euro. In der Scheune lagen weitere Geräte. Keine Ahnung, warum die Diebe nicht mehr mitnahmener“, so Engert.

Der Unternehmer ist nicht der einzige Betroffene. Im Juli wurden der Polizei drei weitere Diebstähle in Bärenstein gemeldet. Von einem Dachboden und aus einem Keller

wurde Werkzeug entwendet. Weiteres Diebesgut: eine Kettenäge.

Es sei nicht auszuschließen, dass es Zusammenhänge gibt. In bislang einem Fall sei der Täter geschleppt worden. Bei dem Kellerdiebstahl wurde ein 28-jähriger Tscheche erwischt. In den anderen Fällen gebe es noch keine Hinweise zu den Tätern.

Erst im Januar hatten Einbrecher ein Fahrrad und Werkzeug aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses in Bärenstein gestohlen. Im April drangen Kriminelle in einen Keller ein und entwendeten ein E-Bike. Von einer Häufung oder Einbruchserie konnte aber nicht gesprochen werden, so eine Polizeisprecherin.

Während die Polizei rät, Türen ordentlich zu verschließen, hat Dan Engert weitere Konsequenzen gezogen. Er will Kameras installieren. Die sollen künftig zusätzlich abschrecken und helfen, Täter zu identifizieren. [jetz](#)



In Bärenstein kam es im vergangenen Monat gleich zu mehreren Diebstählen. In einem Fall wurde der Täter gefasst.

FOTO: NIKO MUTSCHMANN